

Nr. 6898 13

1994 -07- 12

**II-14299 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

ANFRAGE

der Abgeordneten Hofer
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend den Handel mit Aufnahmetests für die HTL

Wie einer oberösterreichischen Zeitung entnommen werden kann, floriert der Handel mit streng geheimen Prüfungsfragen für Aufnahmetests an den berufsbildenden höheren Schulen (BHS), insbesondere an Höheren Technischen Lehranstalten, dieses Jahr besser als je zuvor.

Laut einer Stellungnahme von Herrn Direktor Hamberger der HTL Leonding lösten viele Kandidaten, die bisher mittelmäßige oder leistungsschwächere Schüler waren, die Aufgaben in Rekordzeit.

Der Direktor mutmaßt, daß die Prüfungsaufgaben bereits im Frühjahr aus einer undichten Stelle, "die vermutlich in Wien zu suchen ist" (Zitat), an Lerninstitute weitergegeben werden. Diese Institute bereiten dann die Prüflinge an vier Samstagnachmittagen gezielt auf den Aufnahmetest vor. Der Kursbeitrag belauft sich laut Zeitungsmeldung auf ÖS 2.400,--.

Trotz bestandener Prüfung mußten z.B. allein in Leonding 60 Schüler wegen Platzmangels abgewiesen werden, denn aufgenommen wurden nur Schüler, die weit mehr als die geforderten 450 Punkte erreicht hatten.

Um der Chancenungleichheit einen Riegel vorzuschieben, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

Anfrage:

- 1) Wurden Sie von derartig unlauteren Praktiken in Kenntnis gesetzt?
- 2) Wenn ja, warum haben Sie bis dato keine Maßnahmen gesetzt, die solch unerfreuliche Ereignisse verhindern?
- 3) Wie gedenken Sie in Hinkunft dem beschriebenen Handel mit Aufnahmetests entgegenzuwirken und somit wieder faire Prüfungsbedingungen für alle Kandidaten herzustellen?